

VERARBEITUNGSANLEITUNG

Sika® FloorJoint EX

24. JUNI 2019 / VERSION 1.0 / SIKA ÖSTERREICH / WOLFGANG KOHLERT

INHALTSVERZEICHNIS

1	Anwendungsbereich	3
2	Produkt	3
2.1	Sika FloorJoint EX	3
2.2	Sikadur® Systemklebstoffe und Verbräuche	3
3	Untergrundanforderungen	4
4	Untergrundvorbereitung	4
4.1	Platzierung der Fugenprofile auf dem Boden zur Erstellung der Frässchnitte	4
4.2	Erstellung der Frässchnitte	5
4.4	Ausstemmen der Fugenaussparung	6
4.5	Entfernen allfällig bestehender Profile	6
4.6	Reinigung & Vorbereitung der Fugenaussparung	6
5	Verarbeitung	7
5.1	Vormontage und Zuschnitt der Fugenpaneele	7
5.2	Einbau des Sikadur-Combiflex® SG Systems in die Fuge der Betonkonstruktion (optional)	8
5.3	Einlegen eines Trennprofils in die Fuge der Betonkonstruktion und Applikation des Sikadur® Systemklebers in Frässchnitt	8
5.4	Applikation des Sikadur® Systemklebers auf die Fugenprofile	9
5.5	Verlegewerkzeuge für Sikadur® Systemkleber	9
5.6	Verlegung der Sika® FloorJoint Fugenpaneele	10
5.7	Prüfung auf Hohlstellenfreiheit	10
5.8	Kanten verfüllen	11
5.9	Schleifen der Bodenpaneele	11
5.10	Beschichtung & Versiegeln der Fugenpaneele Sika® FloorJoint	12
6	Empfehlungen zur Arbeitssicherheit	13
6.1	Persönliche Schutzausrüstung	13
7	Einschränkungen	13
8	Umwelt	14
8.1	Gerätereinigung	14
8.2	Entsorgung	14
9	Rechtliche Hinweise	14

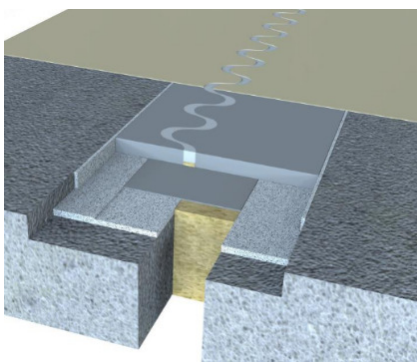
1 ANWENDUNGSBEREICH

Diese Verarbeitungsanleitung beschreibt die schrittweise Vorgehensweise beim Einbau der Bodenfugenprofile **Sika® FloorJoint EX** mit allen relevanten Informationen, um einen fachgerechten Einbau sicher zu stellen.

Sika® FloorJoint EX dürfen nur von geschulten und erfahrenen Fachkräften verarbeitet werden.

2 PRODUKT

2.1 SIKAFLOORJOINT EX



Sika® FloorJoint EX ist ein vorgefertigtes, kohlefaserverstärktes Polymer-Bodenfugen-Paneel mit hoher mechanischer Belastbarkeit. Aufgrund des gewellten Fugendesigns wird eine verbesserte Belastbarkeit erzielt. Die exzentrisch angeordneten Profilzähne (EX = exzentrisch) befinden sich auch bei Fugenbewegungen im Untergrund immer neben der Fuge und ermöglichen eine kraftschlüssige Lastverteilung.

Sika® FloorJoint EX ist ein Bodenfugen-Paneel für Neubau und Sanierung von Fugen in Betonböden mit normaler bis mittlerer Belastung, z. B. in Lager- und Montagehallen, Werkstätten, Krankenhäusern, Schulen und Geschäften. Es ist besonders geeignet für die Lebensmittel- und pharmazeutische Industrie, Ausstellungsräume, Produktionsbetriebe, Werkstätten usw.

In der Tabelle sind die unterschiedlichen Produktmerkmale abgebildet.

	Sika® FloorJoint EX
Länge x Breite	1200 x 255 x 20 mm
Breite Schmutzbremse (S-Kurve)	ca. 15 mm
Fugenbreite im Untergrund	max. 50 mm
Fugenbewegung horizontal	max. -10 mm / max. +20 mm

2.2 SIKADUR® SYSTEMKLEBSTOFFE UND VERBRÄUCHE

Zur Fugenkonstruktion gehören die Sikadur® Systemkleber Sikadur®-30, Sikadur®-31 oder Sikadur-Combiflex® CF Kleber sowie die Abdichtung Sikadur-Combiflex® SG System. Im Folgenden wird für den Kleber nur der Ausdruck „Sikadur® Systemkleber“ verwendet.

In der Tabelle sind die Verbräuche abgebildet.

	Sika® FloorJoint EX
Abdichtung	Sikadur® Systemkleber: ~1.9 kg/m ² pro mm Schichtdicke / ~1.2 kg/lfm Combiflexband: 1m/lfm
Sikadur® Systemkleber	~1.9 kg/m ² pro mm Schichtdicke / 3-5 kg/lfm*
Fugenprofil	1 Stück pro 1.2 lfm
Beschichtung	Siehe Produktdatenblätter der Komponenten des gewählten Beschichtungssystems

*Abhängig von der Tiefe der Aussparung

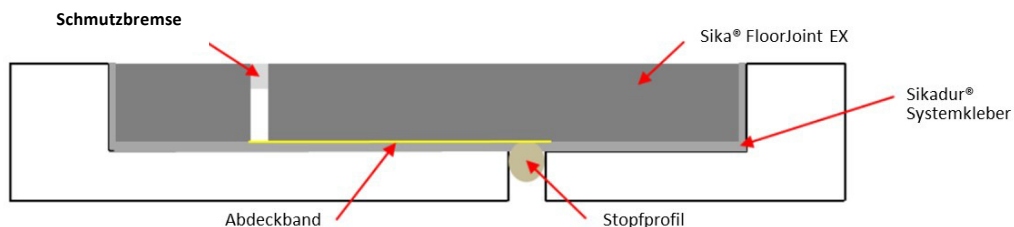
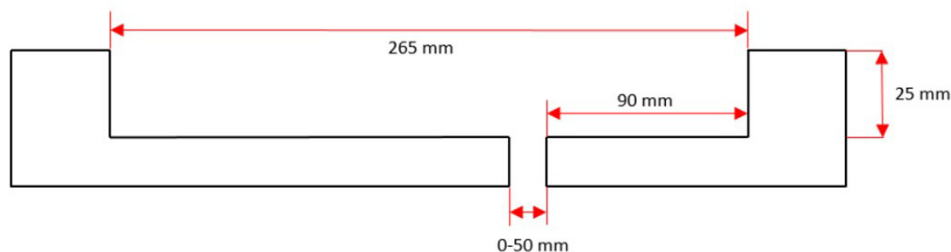
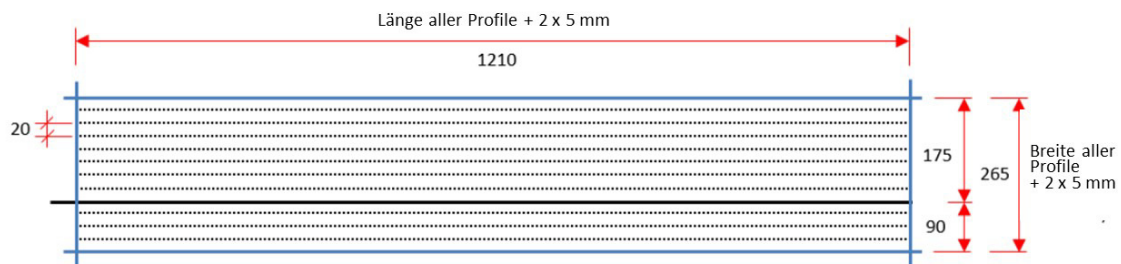
3 UNTERGRUNDANFORDERUNGEN

Die Untergrundanforderungen sind im separaten Verarbeitungsleitfaden „Prüfung und Vorbereitung von Flächen zur Applikation von Kunstharzbodenbelägen“ zu entnehmen.

4 UNTERGRUNDVORBEREITUNG

4.1 PLATZIERUNG DER FUGENPROFILE AUF DEM BODEN ZUR ERSTELLUNG DER FRÄSSCHNITTE

- Positionierung der Profile.
- Anzeichnen der Länge: Zugabe von je 5 mm an jedem Ende der Profile. Totale Zugabe 10 mm.
- Anzeichnen der Breite: Es ist zu berücksichtigen dass der Frässchnitt exzentrisch erstellt werden muss. Sika FloorJoint EX muss 85 mm von der bestehenden Fuge im Untergrund verlegt werden (85 mm + 5 mm für Sikadur® Systemkleber, siehe folgende Skizze). Die Gesamtbreite des Frässchnitts beträgt 265 mm
- Anzeichnen der Frässchnitte alle 20 mm mittels Schlagschnur oder Permanentmarker.
- Das Schlitzgerät muss auf 25 mm justiert werden.
- Falls eine Abdichtung eingebaut wird, muss auf 30 mm justiert werden.



4.3 ERSTELLUNG DER FRÄSSCHNITTE

Um die Frässchnitte zu erstellen werden eine Diamantfräse und ein Industriestaubsauger zur Staubreduktion benötigt. Geeignetes Werkzeug ist beispielsweise:



Hilti: DC-SE 20 Schlitzgerät



VC 40-U Industriestaubsauger



Das Schlitzgerät muss auf die folgenden Tiefen justiert werden:

Ohne Abdichtung

Schnitttiefe = 25 mm

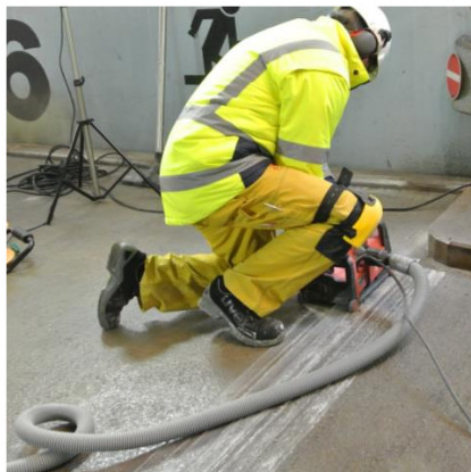
Mit Abdichtung

Schnitttiefe = 30 mm, bei Verwendung des Sikadur-Combiflex® SG Systems



Alternative: Hilti: DCH 230 handgeführtes elektrisches Diamanttrenngerät

- In den Ecken empfehlen wir eine Überlappung der Schnitte von ca. 3-4 cm um die Schnitttiefe des gesamten Schnittes zu gewährleisten.
- Beim trockenen Schneiden der Schlitze muss zur Staubreduktion ein Industriestaubsauger angeschlossen werden.
- Beim nassen Schneiden der Schlitze muss das Wasser so schnell wie möglich entfernt werden.
- Wichtig:
Die Abrasion des Diamantfräsblattes ist kontinuierlich zu kontrollieren. Falls nötig muss die Scheibe nachjustiert werden um die Schnitttiefe sicherzustellen.



4.4 AUSSTEMMEN DER FUGENAUSSPARUNG

Nach dem Schneiden der Schlitzes muss der Beton mittels Spitzhammer ausgestemmt werden. Geeignetes Werkzeug ist beispielsweise ein Hilti TE 70-AVR.



- Die ausgestemte Tiefe muss überall ca. 25 mm (Sikadur-Combiflex® SG System: 30 mm) betragen.
- Die Aussenkanten zum bestehenden Beton dürfen nicht beschädigt werden.

4.5 ENTFERNEN ALLFÄLLIG BESTEHENDER PROFILE

- Metallprofile können mittels Winkelschleifer oder Schneidbrenner entfernt werden. Die Ausbruchtiefe muss überall ca. 2,5 cm (Sikadur-Combiflex® SG System: 3.0 cm) betragen.
- Vorsicht: Brandgefahr durch Funken.

4.6 REINIGUNG & VORBEREITUNG DER FUGENAUSSPARUNG

- Staub, lose und schlecht haftende Teile müssen vor der Applikation des Sikadur® Systemklebers restlos entfernt werden, vorzugsweise mit einer Bürste und einem Industriestaubsauger.
- Der Betonuntergrund muss tragfähig sein sowie eine ausreichende Druckfestigkeit (mindestens 25 N/mm²) und Zugfestigkeit (mindestens 1,5 N/mm²) aufweisen.
- Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Verunreinigungen wie Schmutz, Öl, Fett, Altbeschichtungen, Oberflächenbehandlungen, etc. sein.



5 VERARBEITUNG

5.1 VORMONTAGE UND ZUSCHNITT DER FUGENPANEELE

- Platzierung der Fugenpaneele in der Fugenaussparung
- Der Randabstand des ersten Profils beträgt ca. 5 mm.



- Markieren der Position der Fugenpaneele
- Falls nötig mittels Winkelschleifer die Paneele auf die benötigte Länge kürzen.
- Alle Fugenprofile in die Aussparung legen und kontrollieren, dass diese gut passen.
- Herausnehmen der Paneele und diese in der richtigen Reihenfolge neben die Aussparung legen.
- Wichtig:
Unbedingt berücksichtigen, dass die Paneele exzentrisch 85 mm von der Flanke der Fuge im Untergrund verlegt werden.

5.2 EINBAU DES SIKADUR-COMBIFLEX® SG SYSTEMS IN DIE FUGE DER BETONKONSTRUKTION (OPTIONAL)

Falls eine Abdichtung erforderlich ist, erfolgt jetzt der Einbau des Sikadur-Combiflex® SG Band (Breite 150 oder 200 mm) in die Fuge der Betonkonstruktion gemäss nachfolgender Darstellung.



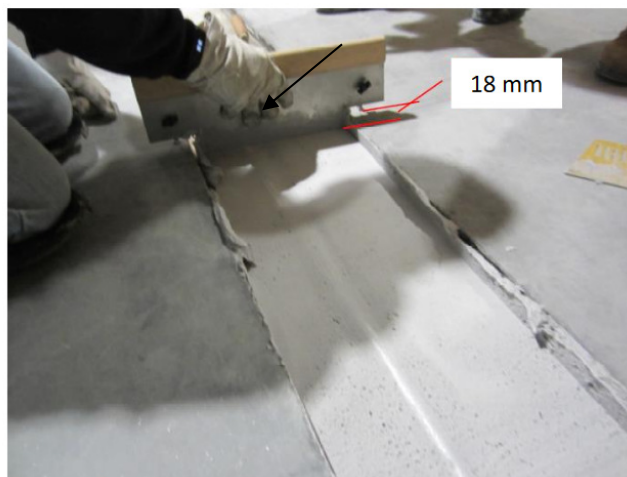
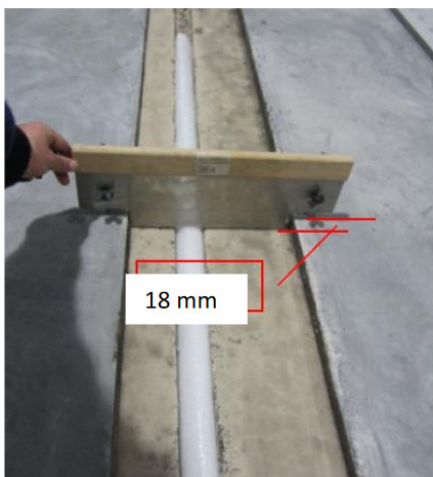
- Sikadur® Systemkleber gemäss Vorgaben im Produktdatenblatt mischen.
- Den Kleber in eine Nassschichtdicke von ca. 2 mm applizieren. Die Fuge im Untergrund nicht mit Kleber versehen.
- Das Sikadur-Combiflex® SG Band in den frischen Kleber einbetten



- Die Anpassung des Sikadur-Combiflex® SG Bandes an den Fugenverlauf kann durch vorsichtiges Erwärmen mittels Heissföhn erfolgen.

5.3 EINLEGEN EINES TRENNPROFILS IN DIE FUGE DER BETONKONSTRUKTION UND APPLIKATION DES SIKADUR® SYSTEMKLEBERS IN FRÄSSCHNITT

In einem nächsten Schritt, oder falls keine Abdichtung erforderlich ist, erfolgt der Einbau einer Rundsnur oder eines abgeknickten Randdämmstreifens in die Fuge der Betonkonstruktion gemäss nachfolgender Darstellung. Dies ist eine wichtige Massnahme um die Bewegung zwischen den beiden Betonplatten zu gewährleisten.



Verarbeitungsrichtlinie
Sika® FloorJoint EX
24. Juni 2019, 1.0

DEAT / Wolfgang Kohlert
Deutsche Ausgabe

- Der Sikadur® Systemkleber muss gemäss dem jeweiligen Produktdatenblatt gemischt werden.
- Den Sikadur® Systemkleber gleichmässig so in die Fugenaussparung verlegen, dass die Rundschnur (mit Sikadur-Combiflex® SG System) resp. der Randdämmstreifen nicht mit Klebstoff überdeckt ist.
- Damit die Bodenpaneele die Fugenbewegung nach der Applikation aufnehmen kann, müssen die beiden Seiten separat verklebt sein. Um dies sicherzustellen ist werkseitig ein Abdeckband auf die Bodenpaneele aufgebracht. Dieses Abdeckband darf nie entfernt werden!
- Für einen gleichmässigen Kleberauftrag eine einstellbare Traufel mit Einbauhöhe 18 mm verwenden.

5.4 APPLIKATION DES SIKADUR® SYSTEMKLEBERS AUF DIE FUGENPROFILE



Um Luft einschüsse zu vermeiden ist der Sikadur® Systemkleber mittels Zahntraufel auf die Fugenprofile aufzutragen.

5.5 VERLEGWERKZEUGE FÜR SIKADUR® SYSTEMKLEBER



Die Verlegewerkzeuge Sika® FloorJoint Zahntraufel und der Sika® FloorJoint Nivellierspachtel können bei der Sika Österreich GesmbH werden.

Alternativ kann ein Holzstück passend zugeschnitten werden. Es müssen auf beiden Seiten 18 mm ausgeschnitten werden.



5.6 VERLEGUNG DER SIKA® FLOORJOINT FUGENPANEELE

- Verlegung der Fugenpaneele in das frische Klebstoffbett.
- Andrücken / Beschweren der Fugenpaneele um sicherzustellen, dass das Profil in Vollkontakt mit dem Klebstoff ist. Keinen Hammer benutzen
- Lufteinschlüsse unter den Fugenpaneelen müssen vermieden werden.
- Das Fugenpanel muss, abhängig von der Unebenheit des Bodens, leicht höher oder auf gleicher Höhe wie der Boden eingebaut werden, damit die Höhe anschliessend mittels Schleifen angepasst werden kann. Nach dem Aushärten des Klebers wird das Fugenpanel auf die Bodenhöhe heruntergeschliffen (max. 2 mm abschleifen).



5.7 PRÜFUNG AUF HOHLSTELLENFREIHEIT

Zur Qualitätssicherung empfehlen wir eine Prüfung auf Hohlstellenfreiheit mittels Abklopfen der Fugenpaneele. Dies erfolgt am besten direkt nach der Verlegung oder aber nach dem Verfüllen der Kanten.



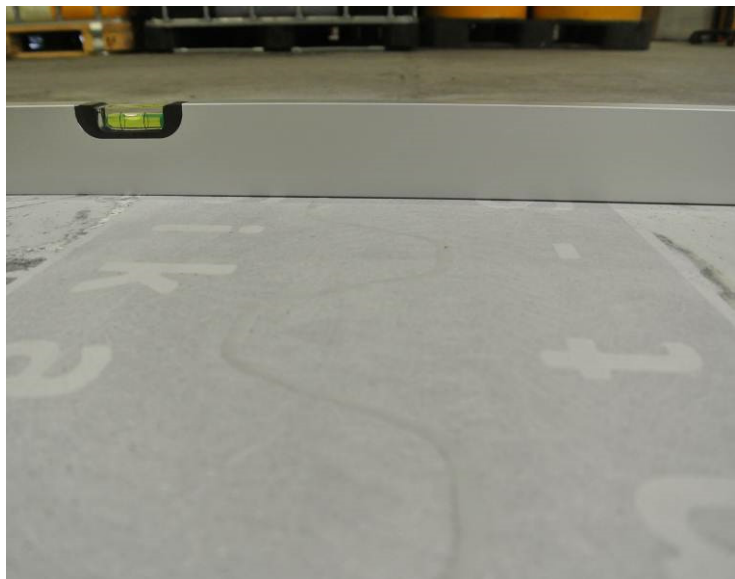
5.8 KANTEN VERFÜLLEN

- Mittels eines Spachtels werden die Kanten anschliessend mit dem Sikadur® Systemkleber verspachtelt.
- Fugen müssen lunkernfrei verspachtelt sein.
- Überschüssigen Kleber entfernen um den Schleifaufwand zu reduzieren.



5.9 SCHLEIFEN DER BODENPANELEE

- Vor dem Schleifen muss der Sikadur® Systemkleber komplett ausgehärtet sein.
- Mittels Diamanttopfscheibe wird ein höhengleicher Übergang zwischen den Betonplatten hergestellt.
- Mit grossen Kreisbewegungen schleifen um Schleifspuren zu minimieren.
- Nie mehr als 2 mm herunterschleifen!
- Die Ebenheit kann mittels Wasserwaage kontrolliert werden.



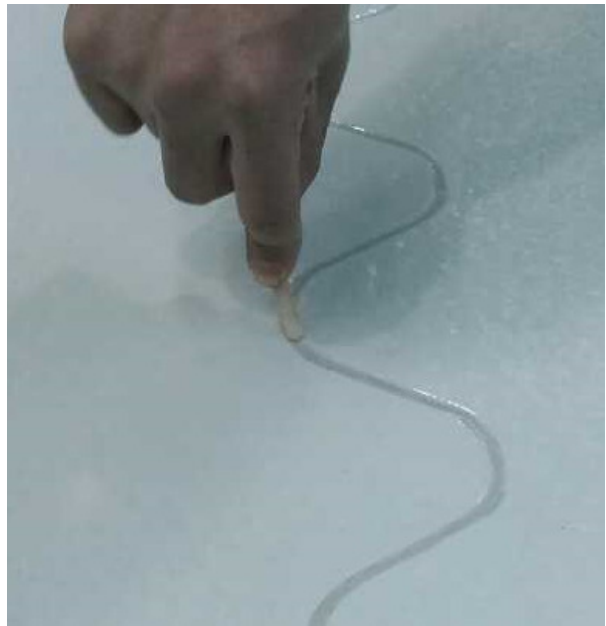
Verarbeitungsrichtlinie
Sika® FloorJoint EX
24. Juni 2019, 1.0

DEAT / Wolfgang Kohlert
Deutsche Ausgabe

5.10 BESCHICHTUNG & VERSIEGELN DER FUGENPANELEE SIKA® FLOORJOINT

Nach dem Schleifen der Bodenpaneele Sika® FloorJoint EX können diese mittels transparenter oder pigmentierter Sikafloor® - Versiegelung beschichtet werden.

Bei der Beschichtung oder Versiegelung kann der Fugendichtstoff einfach nachträglich mittels eines Holzstabes wieder nachgezeichnet werden.



6 EMPFEHLUNGEN ZUR ARBEITSSICHERHEIT

6.1 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



Die Handhabung oder Verarbeitung von Kunstharz-Produkten kann zu Irritationen von Augen, Haut, Nase oder Rachen führen.

Aus diesem Grund wird das Tragen von Schutzbrille, Sicherheitsschuhen, Arbeitshandschuhe (Butyl oder Nitril) und anderer Hautschutzkleidung während der Verarbeitung angeraten.

Tragen Sie immer einen Augenschutz (Sicherheitsbrille), Schutzhelm, Ohrenschutz und Arbeitsschuhe mit Stahlkappen.

Waschen Sie die Hände mit geeigneter Seife / Reinigungspaste nach der Verarbeitung der Produkte und vor dem Verzehr von Lebensmitteln.

Stellen Sie sicher, dass Trinkwasser und Augenspülung sowie ein Erste-Hilfe-Paket zur Verfügung stehen.

Sorgen Sie für gute Belüftung und essen und trinken Sie nicht am Arbeitsplatz.

Für Informationen zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten beachten Sie das aktuelle Sicherheitsdatenblatt.

7 EINSCHRÄNKUNGEN

- Dieses Produkt ist nur für Kunden bestimmt deren Mitarbeiter über die erforderlichen Kenntnisse der Verarbeitung von Kunstharzbodenbelägen und der Einhaltung der entsprechenden Applikationslimiten verfügen.
- Generell sind die Regeln der Baukunst zu beachten.
- Bei der Verwendung von Werkzeugen sind deren Gebrauchsanweisungen zu beachten.
- Produkte nur in Übereinstimmung mit der beabsichtigten Verwendung einsetzen.
- Durch lokale oder länderspezifische Unterschiede der Produkte können sich in deren Leistung unterscheiden. Dies ist in den jeweiligen länderspezifischen Produktdatenblättern (PDS) oder Sicherheitsdatenblättern (MSDS) angegeben.
- Keine Kondensation! Die Untergrundtemperatur während der Applikation und Aushärtung muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen.
- Die maximale Schleiftiefe von 2 mm darf nicht überschritten werden, da sonst die Festigkeit und Stabilität des Profils leidet. Profile mit einem tieferen Schliff müssen ausgetauscht werden.
- Überwachen Sie kontinuierlich den Abrieb Ihrer Diamantscheibe bei der Herstellung der Fugenaussparung. Stellen Sie sicher, dass die geforderte Schnitttiefe immer eingehalten wird.

8 UMWELT

8.1 GERÄTEREINIGUNG

Arbeitsgeräte sofort mit Verdünnung C reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

8.2 ENTSORGUNG



Restmaterial nicht in den Abguss entsorgen. Die Entsorgung hat über geeignete Abfallunternehmen zu erfolgen. Lokale und regionale Bestimmungen sind zu beachten. Ein Auslaufen ins Erdreich, in die Wasserversorgung, Abguss oder Kanalisation sind zu vermeiden.

DETAILLIERTE INFORMATION DAZU ENTNEHMEN SIE DEM PRODUKTDATENBLATT!

9 RECHTLICHE HINWEISE

Die Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall zur Zeit der Drucklegung. Je nach den konkreten Umständen, insbesondere bezüglich Untergründen, Verarbeitung und Umweltbedingungen, können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Sika garantiert für ihre Produkte die Einhaltung der technischen Eigenschaften gemäß den Produktdatenblättern bis zum Verfallsdatum. Produktanwender müssen das jeweils neueste Produktdatenblatt unter www.sika.at abrufen. Es gelten unsere aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen.